

#### **d) Erinnerung an die Zeit im Jenseits kurz nach dem Tod**

**Stephen**, ein Junge aus Blackpool in England, war im früheren Leben als Teil einer Kampfeinheit durch Tiefflieger im Wald am Bauch **verwundet** worden und daran gestorben.

Nachdem er gestorben war, **verbrachte er seine Zeit im Schlaf in den Bäumen**. Als er wieder aufwachte, war sein Bauch wieder geheilt. Eine nette Frau kam und holte ihn ab. Sie gingen zu einem schönen **Platz mit vielen Betten** und Sitzgelegenheiten. Es war kein richtiges Krankenhaus, weil die Menschen dort nicht krank, sondern nur müde waren. Die nette Frau sagte ihm, er solle auch noch schlafen, weil er kürzlich gestorben sei. Nach dem Aufwachen musste er noch lange warten, bis es Zeit war, um zu seinem Vater und seiner Mutter zu gehen. Man bekommt es gesagt, wenn es Zeit ist zu gehen.

Er hatte dort eine Menge Freunde, konnte arbeiten, wenn er das wollte, musste aber nicht. Er arbeitete in einer Bibliothek, die viel größer war, als die Leihbücherei der Eltern. Er hat Fehler in den Büchern korrigiert.

Es gab Leute, die auf sie aufpassten. Das waren auch diejenigen, die ihnen sagten, wann sie wiedergeboren werden sollten.

In diesem Fall kann mit hoher Wahrscheinlichkeit davon ausgegangen werden, dass Stephen nicht in einem reinkarnationsgläubigen Umfeld aufwuchs.

Quelle:

[Harrison, Peter and Mary \(1991\) The Children that Time Forgot](#) / Startling Evidence of Life After Death, *Kenneth Mason Publ. Ltd., Emsworth GB, S. 102, ISBN: 0-85937-365-7 (Erstausgabe "Life Before Birth" 1983)*

[Band 1](#), S. 231 (weitere Beispiele dort)